

**2. NACHT..**

# **KLÄNGE**

**FRANKENSTEIN!!**



**BADISCHE STAATS  
KAPELLE KARLSRUHE**

**17/18**

## 2. NACHTKLÄNGE – FRANKENSTEIN!!

Kurt Schwertsik (\*1935) **Querschnitt durch eine Operette für Bläserquintett** (1969) 12'

Kurt Schwertsik (\*1935) **Austrian Quodlibet op. 14 für Ensemble** (1967) 15'

HK Gruber (\*1943) **Frankenstein!! Ein Pandämonium für Chansonnier und Orchester nach Gedichten von H. C. Artmann** (1977/79) 28'

- Fanfare, Prolog
- Ia Zuneigung
- Ib Fräulein Dracula
- Ila Goldfinger und Bond
- Ilb Django
- Ilc Unhold
- III Ein Mi-Ma-Monsterchen
- IV Fanfare, Intermezzo
- V Frankenstein
- VI Rattenlied und Crusoelied
- VII Herr Supermann
- VIII Finale
- Fanfare, Epilog

**Horst Maria Merz** Chansonnier **Ulrich Wagner** Dirigent & Moderator  
**Elya Levin** Flöte & Piccolo **Luis Blanco\*** Oboe **Frank Nebel** Klarinette  
**Sebastian Mangold** Fagott **Elizabeth Linares Montero\*** Horn **Jens Böcherer** Trompete  
**Dirk Hirthe** Tuba **Marius Fink\*** Schlagzeug **Magdalena Cerezo Falces\*** Klavier & Harmonium  
**Claudia Karsch\*** Harfe **Christian Wernicke\*** Gitarre **Km. Stephan Skiba & Km. Toni Reichl** Violine  
**Km. Franziska Dürr** Viola **Benjamin Jupé\*** Violoncello **Km. Joachim Fleck** Kontrabass

**16.3.18 21.00 STUDIO** ca. 1 ½ Stunden, keine Pause

\* Gast der STAATSKAPELLE  
Km.: Kammermusiker/in

**IMPRESSUM** Herausgeber BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Generalintendant** Peter Spuhler  
**Kaufmännischer Direktor** Johannes Graf-Hauber **Verwaltungsdirektor** Michael Obermeier **Generalmusikdirektor**  
Justin Brown **Orchesterdirektor** Bernard Ohse **Redaktion** Dorothea Becker, Yvonne Funk **Fotos** Florian Merdes  
**Konzept** Double Standards Berlin [www.doublestandards.net](http://www.doublestandards.net) **Gestaltung** Roman Elischer **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 439

**STAATSTHEATER KARLSRUHE 2017/18**

**WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE**

# ZU DEN WERKEN

„**allerleirausch, neue schöne Kinderreime**“, der Titel des Bandes, dem die **Frankenstein!!**-Gedichte entnommen sind, verspricht Harmloses, aber Artmann selbst hat seine Reime unter anderem als verschlüsselte politische Statements beschrieben. Nähere Erklärungen hat er typischerweise verweigert. Aber seine Verschwiegenheit ist beredt genug: Die Monster des politischen Lebens haben stets versucht, ihre wahren Gesichter zu verbergen, und allzu oft ist's ihnen auch gelungen. Eine der zwielichtigen Figuren in dem Pandämonium ist der unselige Wissenschaftler, der seinen so überraschenden Auftritt am Schnittpunkt des Stückes hat. Frankenstein, oder wen immer wir mit diesem Namen identifizieren mögen, ist nicht der Protagonist, aber hinter den Szenen jene Figur, die wir zu unsrer Gefahr vergessen. Daher die Rufzeichen!

Artmanns Entmystifizierung heroischer Schurken oder schurkischer Heroen findet musikalische Parallelen, beispielsweise in der ständigen Verfremdung des konventionellen Orchesterklanges durch den Griff in einen Schrank voller Spielzeuginstrumente. So pittoresk und amüsant der optische Effekt auch sein mag, ihre primäre Rolle ist musikalisch und es geht dabei um mehr, als um bloße Verspieltheit. Sogar die heulenden Plastikschläuche haben ihre motivisch-harmonische Funktion. Um den Texten in ihrer eigentlichen Bedeutung voll gerecht zu werden, konnte es eben nicht genügen, Fleißaufgaben in struktureller Komplexität abzuliefern. Mein Ziel war, analog der Artmannschen Schreibweise eine breite Palette alter sowie neuer und populärer musikalischer Idiome gezielt zu verarbeiten. Damit sollte der trügerischen Einfachheit der Texte entsprochen werden, deren Formen zunächst naive, unschuldige populäre und gemütvolle Stimmungen suggerieren.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Komponisten HK Gruber.

## VORSCHAU

### 3. NACHTKLÄNGE – ANKLANG

Neue Werke aus den Kompositionsklassen **Wolfgang Rihm & Markus Hechtle**

Ein ganzer Uraufführungs-Reigen steht auf dem Programm der 3. Nacht Klänge, wenn Ulrich Wagner den Komponistennachwuchs der HfM Karlsruhe präsentiert. Die neuen Werke bieten einen spannenden Einblick in die dortige „Komponistenwerkstatt“ von Wolfgang Rihm und Markus Hechtle.

**Ulrich Wagner** Dirigent & Moderator  
Studierende der **Hochschule für Musik Karlsruhe**  
Mitglieder der **BADISCHEN STAATSKAPELLE**

**22.6.18 21.00 STUDIO**

# BIOGRAFIEN



Der in Frankfurt am Main geborene Pianist und Chansonnier Horst Maria Merz absolvierte sein Lehramtsstudium für Musik an der Staatlichen Musikhochschule Karlsruhe. Von 1992-1995 übernahm er die Leitung der Schauspielmusik am Badischen Staatstheater Karlsruhe, seit 1997 ist er Pianist der Berlin Comedian Harmonists. In über 800 Aufführungen des Theaterstückes **Veronika der Lenz ist da** spielte er die Rolle des Erwin Bootz. Es folgten Konzertauftritte im In- und Ausland u.a. in der Philharmonie Berlin, Philharmonie Luxemburg, Concertgebouw Amsterdam und der Tonhalle Zürich. Neben seinem Chanson-Soloabend **Weil ich unmusikalisch bin** tritt er auch als Chansonnier im zeitgenössischen Bereich auf, u.a. in HK Grubers **Frankenstein!!**, in Friedrich Cerhas **1. Keintate**, als Hanns Eisler Interpret in **Geteilt/vereint** mit dem Ensemble Modern und als Schauspieler in Marc Neikrugs **Erinnerungen eines Außerirdischen in der Todeszelle**. Zuletzt war er CoAutor und musikalischer Leiter der Revue **Ein Tanz auf dem Vulkan** am Alten Schauspielhaus Stuttgart. Merz ist nach seinem ersten Auftritt 2014 zum zweiten Mal als Chansonnier bei den Nachtklängen zu erleben.



Ulrich Wagner studierte an der Musikhochschule Köln Komposition bei Krzysztof Meyer und Mauricio Kagel sowie Dirigieren bei Volker Wängenheim. 1995 wurde er als Solorepetitor, später Studienleiter und Kapellmeister ans Theater Krefeld-Mönchengladbach engagiert. Zudem war er Dirigent des Niederrheinischen Konzertchors und leitete die Kinderkonzerte der Niederrheinischen Sinfoniker. 2003 wechselte er ans STAATSTHEATER KARLSRUHE, zunächst als Studienleiter, Kapellmeister und Leiter des Opernstudios, außerdem leitet er seitdem die Kinderkonzerte und die Konzertreihe NachtKlänge. Seit Herbst 2009 ist er neben seinen dirigentischen Aufgaben Leiter des BADISCHEN STAATSOPERNCHORS und des Extrachors. Seine vielfältigen musikalischen Interessen spiegeln sich auch in seinen Gastdirigaten wider: so stand er schon am Pult so namhafter Ensembles wie der Deutschen Händel-Solisten, des Beethovenorchesters Bonn, des Ensemble Modern und des WDR Rundfunkchors Köln. Seit 2005 ist Ulrich Wagner Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik Karlsruhe, seit 2013 Musikalischer Leiter bei den Volksschauspielen Ötigheim.